Die siebzehnte Beracha des Schemonee Esree – Geber Tefilla – Teil 64

1. November 2023 – 17 Heshvan 5784

Ja’ale wejavo: Einfügung von Rosch chodesch und Jamim tovim

Ja’ale vejavo wird hier an Rosch Chodesch und an Feiertagen eingefügt. In Retse bitten wir um die Erinnerung an den Tempeldienst und sobald die Zeit gekommen ist, werden Rosch Chodesch und die Feiertage im Tempel durch besondere Opfergaben in Erinnerung bleiben. Deshalb wurde hier Ja’ale vejavo eingefügt.

Philosophisch inspiriert

Die jüdische Kalenderberechnung folgt zunächst dem Mondlauf um die Erde und ist im Grunde genommen ein Mondjahr, wird dann aber so weit wie möglich mit dem Sonnenjahr in Einklang gebracht. Das Primat des Mondkalenders ist philosophisch inspiriert: Das Wachsen und Abnehmen des Mondes symbolisiert die Erneuerung des jüdischen Volkes. „Wie der Mond ist das jüdische Volk niemals verloren, auch nicht in den dunkelsten Zeiten. Eine erneute Wiederbelebung ist jederzeit gewährleistet, solange G’ttes Kinder ihm treu bleiben “, sagte

der Rabbiner Hirsch aus dem 19. Jahrhundert, der den jüdischen Kalender als zentrales Thema des Judentums bezeichnete.

Ernster und festlicher Tag

Einige haben die Angewohnheit, am Tag vor Rosch Chodesch zu fasten. Sie sagen, der G´ttesdienst für Jom Kippur Katan sei ein kleiner Tag der Versöhnung, weil sie dann für alle Verstöße des vergangenen Monats Sühne leisten, genau wie Jom Kippur für alles aus dem letzten Jahr. Dies hängt mit dem Sündenbock zusammen, der an Rosch Chodesch geopfert wurde, wie wir im Extragebet von Rosch Chodesch in Mussaf sagen: “Eine Zeit der Buße für alle ihre Generationen.”

Versöhnungszeit

Rosch Chodesch wird als ein Moment der Besinnung und Versöhnung gesehen. Im hinzugefügten Mussaf-Gebet von Rosch Chodesch wird Rosch Chodesch “eine Zeit der Kappara, der Versöhnung” genannt. Laut Rabbiner Hirsch weist die Natur darauf hin, dass G’tt möchte, dass sein Volk jeden Monat wieder nach ihm sucht. Rosch Chodesch zeigt einen Drang nach Wiedergeburt, einen Neuanfang, eine neue Ebene der Beziehung zum Höchsten Wesen.

Rosch Chodesch erneuert sich jeden Monat. Im Tempel wurde ein (zusätzliches) Mussafopfer gebracht, Frauen ließen bestimmte Aktivitäten hinter sich und in der Zeit der jüdischen Könige hörten viele auf, an öffentlichen Vorträgen großer Gelehrter und Propheten, zu arbeiten. In der glorreichen messianischen Zukunft werden Rosh Chodesch und Shabbat genau die Tage sein, an denen eine große Menge Yeruschalayim erneut besuchen wird, um sich im wiederaufgebauten Bet-Hamikdasch-Tempel vor HaSchem zu verneigen.